

6. April 1861.

N^{ro} 81.

6. Kwietnia 1861.

(630)

Konkurs

der Gläubiger des Kozłowski Joseph.

Nro. 13792. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Lemberger Kleinhändlers Kozłowski Joseph der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassenvertreter Herrn Dr. Adv. Pfeiffer, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Adv. Jablonowski ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 18. Juni 1861 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sich gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigerausschüsse wird die Tagssatzung auf den 21. Juni 1861 Vormittags 10 Uhr in diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. April 1861.

Konkurs

wierzycei Józefa Kozłowskiego.

Nr. 13729. C. k. sąd krajowy Lwowski rozpisuje konkurs nad całkowitym ruchomym i nieruchomym majątkiem Lwowskiego kupca Józefa Kozłowskiego. Ktokolwiek do tej masy konkursowej jaką pretensję ma, niech takową za pośrednictwem skargi przeciw zastępcy masy konkursowej p. dr. Pfeiffer, którego zastępcą p. adw. krajowy dr. Jablonowski mianowany został do tego sądu krajowego do 18. czerwca 1861 zgłosi i oraz w skardze nie tylko rzeczywistość należitości, lecz także prawomocą którego w tej lub owej klasie umieszczonym być żąda, wykazać ma, w przeciwnym razie po upływie wyżej oznaczonego dnia niktby wysłuchanym niebył, a prośbie tych, którzyby swoje pretensje aż do tego czasu niezgłosili, ze względu na cały do masy konkursowej należący majątek bez wszelkiego wyjątku, w tedy nawet odmówionymby było, gdyby im istotnie jako prawo kompensacji przysługiwało, gdyby jaką własność z masy żądać mieli, albo jezeliby ich należitość na leżących dobrach zabezpieczoną była, tak dalece, że tacy wierzycciele w tedy nawet gdyby co nasie dłużnikami byli, do uiszczenia długu bez względu na prawo kompensacji własności lub zastawu, któreby im zresztą były należały przynaglonymby byli.

Do wyboru zarządcy majątkowego i wydziału wierzycei ustanawia się termin na 21. czerwca 1861 przed południem o godzinie 10tej w tutejszym sądzie krajowym.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. kwietnia 1861.

(629)

G d i f t.

(3)

Nro. 15664. Von den k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnort nach unbekannten Moszyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Theodor Stefanowicz sub praes. 9. November 1860 Zahl 15664 wegen Nachweisung ob die im Lastenstande der dem Wittsteller gehörigen Guttheile in Broszkoutz lib. dom. XIX. pag. 616. pos. III. on. ad Nro. 2537. ex 1799. haftende Pränotation justifizirt ist, ein Gesuch hiergerichts überreicht habe.

Da der Wohnort des Moszyński unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Reitmann auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugesellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 28. Februar 1861.

(620)

G d i f t.

(3)

Nro. 2159. Vom k. k. Kreisgerichte in Sambor wird kundgemacht, daß der mittelst hierortigen Beschlusses vom 27. Oktober 1860 zur Zahl 6067 über das Vermögen des Krämers Jakob Flamm eröffnete Konkurs der Gläubiger auf Grund des Rücktrittes sämmtlicher Gläubiger für aufgehoben erklärt werde.

Aus dem Rath des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 27. März 1861.

(3)

(621)

G d i f t.

(3)

Nro. 772. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird dem Hermann Aszkenasy, dessen Aufenthalt unbekannt ist, onmt erinnert, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 18. März 1861 Zahl 772 auf Grund der vom Josef Gunkel beigebrachten Rechnung die Pränotation der Summe von 1101 fl. 30 fr. RM. im Lastenstande des dem Herman Aszkenasy als Erbtheil nach seiner Mutter Chaje Aszkenasy zugefallenen Antheils der Realität Nro. 1113 in Tarnopol bewilligt, und der dießfällige Bescheid für Hermann Aszkenasy zu Händen des für ihn in der Person des Advokaten Dr. Koźmiński mit Substituierung des Advokaten Dr. Zywicki bestellten Kurator ad actum zugestellt wurde.

Tarnopol, am 18. März 1861.

(625)

G d i f t.

(3)

Nro. 225. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Woynilów wird bekannt gemacht, es sei am 23. Februar 1861 Jan Matusiewicz ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Dotha verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der großjährigen Erben Bonifacius und Josefa Matusiewicz nicht bekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden, und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Anton Matusiewicz abgehandelt, und ihre Erbtheile bis zum Nachweise ihres Todes oder der erfolgten Todeserklärung in das gerichtliche Deposit genommen werden würden.

Woynilów, am 22. März 1861.

E d y k t.

Nro. 225. Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Woynilowie niniejszym podaje się do wiadomości, że Jan Matusiewicz gospodarz w Dołhym w dniu 23. lutego 1861 bez testamentu zmarł.

Gdy miejsce pobytu pełnoletnich dziedziców Bonifacego i Józefy Matusiewiczów sądowi wiadomem nie jest, wspomniani dziedzice niniejszem wezwani zostają, by w przeciągu roku do sądu się zgłosili i deklarację swoją wnieśli, inaczej spadek z dziedzicami, którzy się deklarowali i zamianowanym dla nich w osobie Antoniego Matusiewicza kuratorem przeprowadzony, a część ich dziedziczna aż do udowodnionej ich śmierci lub sądowego onejże ogłoszenia w depozyt sądowy wzięta zostanie.

Woynilów, dnia 22. marca 1861.

(623)

G d i f t.

(3)

Nro. 82. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Wilhelm Wolfram, Eigenthümer und Beigeberechtigten des in der Bukowina liegenden Guttheils Tereszeny früher der Frau Kasandra Wolfram gehörig, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowina k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 12. Juni 1858 Zahl 714 für das obige Gut bewilligten Vor-schusses auf das Urbartal-Entschädigungs-Kapital pr. 1236 fl. 25 fr. RM., Diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie alle jene dritte Personen, welche auf das Entlastungskapital selbst Ansprüche machen, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 10. Mai 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar- oder sonstigen Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Person, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigenfalls dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden angesehen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wenn die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, das Entlastungskapital, in soweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer und nur in Aufsehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungskapitals geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 8. März 1861.

(633)

Kundmachung.

(2)

Nro. 20306. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen im Nadwornaer Strassenbaubezirk pro 1861 wird hiemit die Offert-Verhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen und zwar:

A. auf der Rożniatower Verbindungsstrasse.

In Wasenters- und Strassendammschüttung im	Fiskalpreise von	37 fl. 70 fr.
Steinterassen sammt Banquettauffüllung im Fiskalpreise von	509 fl. 92½ fr.	
Reparatur der Brücke Nr. 1 im Fiskalpreise von	42 fl. 89½ fr.	
Neubau der Brücke Nr. 11 im Fiskalpreise von	1512 fl. 92 fr.	
Reparatur der Brücke Nr. 25 im Fiskalpreise von	90 fl. 88 fr.	
des Kanals Nr. 12	60 fl. 77½ fr.	
Nr. 19	20 fl. 22 fr.	
Strassenschutzwärke	3 fl. 04 fr.	

öferr. Währung.

B. auf der Karpatenhauptstrasse.

In Steinterass im Fiskalpreise von	27 fl. 30 fr.
Reparatur der Brücke Nr. 27 im Fiskalpreise	43 fl. 22.5 fr.
Nr. 31	1236 fl. 83 fr.
Nr. 39	125 fl. 54 fr.
Kanal Nr. 24	18 fl. 49 fr.
Strassengeländerherstellung	33 fl. 24.5 fr.
Steinwasenters	21 fl. 12 fr.
Steinterass	835 fl. — fr.
Reparatur der Brücke Nr. 63	153 fl. 95 fr.
Strassengeländerherstellung	91 fl. 15.5 fr.

öferr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Stanislawer Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Strassenbaubezirk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 25. April l. J. bei der Stanislawer Kreisbehörde zu überreichen.

Die nach dem obigen Termine bei der gedachten Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten werden unberücksichtigt zurückgeschickt werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. März 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 20306. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych w Nadworniańskim powiecie budowli gościnieców na rok 1861 rozpisuje się licytację ofertową.

Potrzeb jest następująca:

A. Na złączonym gościńcu Rożniatowskim.

Tarasowanie i nasyp tamy gościńcowej w cenie fiskalnej	37 zł. 70 c.
Taras kamienne i nasyp bankietu	509 zł. 92½ c.
Naprawa mostu Nr. 1	42 zł. 89½ c.
Wybudowanie mostu Nr. 11	1512 zł. 92 c.
Naprawa mostu Nr. 25	90 zł. 88 c.
Naprawa kanału Nr. 12	60 zł. 77½ c.
Nr. 19	20 zł. 22 c.
Ochrony gościńców wal. austr.	3 zł. 04 c.

B. Na głównym gościńcu karpacim.

Taras kamienny w cenie fiskalnej	27 zł. 30 c.
Naprawa mostu Nr. 27	43 zł. 22.5 c.
Nr. 31	1236 zł. 83 c.
Nr. 39	125 zł. 54 c.
Kanal Nr. 24	18 zł. 49 c.
Postawienie poręczy gościńcowych	33 zł. 24 c.
Taras kamienny	21 zł. 12 c.
Nr. 63	835 zł. — c.
Naprawa mostu Nr. 63	153 zł. 95 c.
Postawienie poręczy gościńcowych wal. austr.	91 zł. 15.5 c.

Inne ogólne i specjalne warunki oferty mianowicie ogłoszone rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 mogą być przejrane u c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie lub w Nadworniańskim powiecie budowli gościńców.

Mających chęć licytować zaprasza się aby oferty swe z załączeniem 10% wadium najdalej do 25. kwietnia r. b. przedłożyli c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie.

Oferty przedłożone władzy obwodowej lub wprost c. k. Namiestnictwu po upływie tego terminu nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. marca 1861.

(635)

Edikt.

(2)

Nro. 12405. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechsel- Gerichte wird dem Israel Polturak mittelst gegenwärtigen

Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Sara Feuerstein sub praes. 19. März 1861 Z. 12405 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 62 fl. 20 fr. R. M. oder 63 fl. 35 fr. öferr. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 21. März 1861 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 21. März 1861.

(634)

Kundmachung.

(2)

Nro. 19778. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen pro 1861 im Grodeker Strassenbaubezirk im Lemberger Kreise wird eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben:

Die Erfordernisse bestehen, und zwar:

Wiener Hauptstrasse:	fl.	fr.
in der Rekonstruktion der Brücke Nr. 42 im Fiskalbetrage	828	33
Umpflasterung der Sohle an d. Brücke Nr. 44	226	88½
Reparatur der Strassenschutzwand	135	21
Herstellung der Strassengeländer	270	79
Rekonstruktion der Brücke Nr. 62	446	03
Herstellung der Strassengeländer	73	06
öferr. Währ.	23	52

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 15ten April l. J. bei der Lemberger Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen Offertbedingungen können bei der genannten Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirk eingesehen werden.

Die nach Ablauf des bezeichneten Präklusivtermines bei der k. k. Kreisbehörde, so wie überhaupt die bei der Statthalterei unmittelbar überreichten Offerten bleiben unberücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 27. März 1861.

Obwieszczenie.

Nro. 19778. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok 1861 w Grodeckim powiecie budowli gościńców w obwodzie Lwowskim rozpisuje się powtórna licytacja ofertowa.

Potrzebne są roboty:

Na głównym gościńcu wiedeńskim:	zł.	kr.
Odbudowanie mostu Nr. 42. w cenie fiskalnej	828	33
Przebrukowanie spodu u mostu Nr. 44	226	88½
Reparacja ścian ochronnej	135	21
Postawienie poręczy gościńcowych	270	79
Odbudowanie mostu Nr. 62	446	03
Postawienie poręczy gościńcowych	73	06
w walucie austriackiej.	23	52

Mających chęć licytowania zaprasza się, aby oferty swe z załączeniem 10% wadium najdalej do 15. kwietnia 1861 przedłożyli c. k. władzy obwodowej we Lwowie.

Inne ogólne i specjalne warunki oferty mogą być przejrane u rzeczonoj władzy obwodowej lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Oferty przedłożone c. k. władzy obwodowej lub wprost c. k. Namiestnictwu po upływie powyższego terminu nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 27. marca 1861.

(626)

Edikt.

(2)

Nro. 12012. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird über Ansuchen der Apollonia Chachlewska unner der für das Fleischgewerbe protokollierten Firma „Basil Chachlewski“ selbigen Witwe, welche die Zahlungseinstellung angezeigt hat, in die Einleitung der Vergleichsverhandlung über ihr gesamtes Vermögen gewilliget, und dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen von dem als Gerichtskommissär delegirten k. k. Notar Dulęba insbesondere kundgemacht werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. März 1861.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 1. do 8. marca 1861.

Ross Grzegorz, kupiec, 62 l. m., na apopleksję.
Koryński Kornel, kupiec, 31 l. m., na suchoty.
Plichowski Józef, właściciel dóbr, 80 l. m., ze starości.
Męzkowska Marcianna, właścicielka gruntu, 65 l. m., na zatwardzenie wnętrzości.
Kolaczowski Adam, urzędnik izby obr., 43 l. m., na gangrenę.
Kozakowska Marya, małżonka urzędnika, 24 l. m., na niemoc.
Kozakowski Wiktor, chałupnik, 60 l. m., na suchoty.
Męzek Tekla, małżonka urzędnika, 46 l. m., na wodną puchlinę.
Lymek Wacław, woźny, 68 l. m., na krwiotok.
Sliwinski Bronisław, dziecko urzędnika, 3 l. m., na wodną puchlinę.
Sliwinski Marya, dziecko woźnego, 1 r. m., na konsumpcję.
Malik Karol, dziecko szewca, 2 1/2 r. m., na wodę w głowie.
Schiller Emilia, dziecko traktjernika, 4 l. m., na szkarlatynę.
Mładejowski Franciszek, właściciel domu, 36 l. m., na tyfus.
Mładejowski Wacław, dto. 63 l. m., na suchoty.
Lemann Zofia, wyrobnica, 57 l. m., na suchoty.
Lelitka Wincenty, wyrobnik, 49 l. m., na zapalenie płuc.
Lędzarski Jan, wyrobnik, 42 l. m., na kureze piersiowe.
Ludek Wojciech, wyrobnik, 60 l. m., na wodną puchlinę.
Brodza Jakób, wyrobnik, 35 l. m., na wodę w piersiach.
Pik Jędrzej, wyrobnik, 60 l. m., na suchoty.
Romanow Marya, wyrobnica, 30 l. m., na niemoc.
Nastka, wyrobnica, 52 l. m., na suchoty.
Godysz Rozalia, wyrobnica, 39 l. m., na suchoty.
Kalamowicz Jan, ubogi, 33 l. m., na tyfus.

Wolecka Ewa, żona szewca, 41 l. m., na wodną puchlinę.
Dziuba Ksawera, wyrobnica, 50 l. m., na wodną puchlinę.
Willmann Ferdynand, dziecko organisty, 6 1/2 r. m., na anginę.
Makarewicz Antonina, dziecko wyrobnika, 10 1/2 r. m., na kureze.
Gmytrow Antonina, dto. 4 l. m., na konsumpcję.
Suhajnik Mikołaj, dto. 2 l. m., na niemoc.
Jaworski Jan, dto. 1 1/2 r. m., na konwulsję.
Dziuba Józef, dto. 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Pawlaczek Franciszek, dto. 5 1/2 r. m., na kureze.
Siniakowa Marya, dto. 5 1/2 r. m., dto.
Hrynus Piotr, szereg z pułku kirasyerów, 26 l. m., na suchoty.
Marosan Grzegorz, szereg z pułku A. X. Karola, 31 l. m., na suchoty.
Weber Adolf, artylerzysta, 31 l. m., na suchoty.
Adameczuk Fedor, szeregowiec z pułku A. X. Ludwika, 23 l. m., na wodną puchlinę.
Müller Maciej, inwalid, 50 l. m., na suchoty.
Nowak Wandoli, szereg z pułku A. X. Józefa, 20 l. m., na suchoty.
Rosenzweig Chulle, żona nauczyciela, 30 l. m., na nerwową gorączkę.
Nass Aron, ubogi, 70 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Klotz Chaje, ubogi, 36 l. m., dto.
Weinreb Brandel, ubogi, 35 l. m., na suchoty.
Jurem Jakób, ubogi, 65 l. m., na nerwową gorączkę.
Tellmann Elias, ubogi, 38 l. m., dto.
Bardach Naphtali, ślusarz, 70 l. m., na sparaliżowanie pęcherza.
Spigel Sruł, dziecko wyrobnika, 18 1/2 r. m., na zęby.
Haker Leiser, dziecko malarza pokojów, 5 tyg. m., na biegunkę.
Horneker Wolf, dziecko wyrobnika, 2 l. m., na febrę.
Fider Markus, dziecko krawca, 1 r. m., na koklusz.
Schneid Feige, dziecko wyrobnika, 3 tyg. m., na konsumpcję.
Spritze Ester, dto. 1 r. m., dto.
Vogel Berl, dto. 4 1/2 r. m., dto.
Horn Keile, dto. 1 1/2 r. m., na konwulsję.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Ausgezeichnet mit der Preismedaille der Pariser Weltausstellung vom Jahre 1855.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit anderen Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverbois umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer veriegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. Währ.
Gebrauch-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankjagungschriften die detaillirtesten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, giftartigen Gicht-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Diese bereits zu einem ansehnlichen Volumen angewachsene Correspondenz enthält die zahlreichen Beweisthatsachen von Patienten, welche oft, nachdem bei ihnen allopathische und hydro-pathische Behandlungsweise gänzlich erschöpft und erfolglos geblieben, zu diesem einfachen Hausmittel ihre Zuflucht genommen und mit einemmal die so lange vergeblich gesuchte dauernde Befähigung ihrer geschwächten Gesundheit erlangten. Es sind unter diesen Anerkennungschriften fast alle Schichten der Bevölkerung aus dem Mähr., Böhmen und Lehrslande, Kaufleute, Handwerker, Künstler, Landwirthe, Professoren, Beamte und Militärs, ja sogar Apotheker und Aerzte, sowie mehrere solche Individuen beiderlei Geschl. dtes vertreten, bei denen früher die berühmtesten Heilquellen nicht die geringste Erleichterung hervorgebracht, und welche einzig und allein durch den regelmäßigen Gebrauch der echten Seidlitz-Pulver vollkommen hergestellt wurden.

In Lemberg übernimmt Aufträge Hr. Peter Nikolasch, Apotheker zum „goldenen Stern.“ Biala: Apotheker Keller, Brody: Fr. Deckert, Bobrka: J. Czarnik, Brzeżan: Josef Zminowski, Buczac: J. Czerkaski, Czernowitz: Rożanski u. Igo. Behnrich, Dobromil: A. Grotowski, Gliniany: N. Helm, Jagielnica: J. Fischbach, Jasto: J. Röhm Apotheker, Kolomya: W. Kupferman, Krakau: Dr. Sawiczewski u. Kirchmayer & Sohn, Limonow: A. Müller, Makow: E. Majer, Monasterzyska: J. Lipschitz, Neu-Sandec: Kosterkiewicz Witwe, Neumarkt: C. Lauer, Okuniec: W. Polaszek, Apotheker, Przemyśl: F. Gaidetschka & Sohn, Podgórze: S. Schlesinger, Radautz: Resch, Sambor: Kriegseisen, Staremiasto: J. Belka, Suczawa: E. Botczat, Stanislawow: Tomanek Apotheker, Tarnow: J. Jahn, Tarnopol: A. Morawetz, Tyśmienica: Carl Neki, Wadowice: Franz Foltin, Zaleszczyk: J. Kodrebski & Comp.

Obige Firmen übernehmen auch Aufträge auf das echte

Dorsch-Leberthran-Oel,

von Lobry & Porton zu Utrecht in Nederland.

Die einzige Sorte, welche von Prof. Müller jedesmal vor Füllung chemisch geprüft und in mit Zinkkapseln verschlossenen Bou-tellen versendet wird, auf welchen sich die Firma des Hauses Lobry & Porton befindet.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in unseren veriegelten Flaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öl wird von allen ärztlichen Autoritäten Europa's als vorzügliches Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronischen Hautausschlägen, Augenentzündungen, Nervenkrankheiten u. mit anerkanntem Erfolge angewendet.

In Original-Bouteillen sammt Gebrauch-Anweisung à 2 fl. 10 fr. und 1 fl. 5 fr. öst. Währ. (149—11)



R. R. österr. priv. und erstes amerikanisches aussch. priv.

Anatherin-Mundwasser von J. G. Popp,

practischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. öst. Währ.

Da dieses seit zehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Andeutung gänzlich überhoben.



Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 10 Nkr.

A. k. a. pr. Anatherin-Zahnpaste.

Preis 1 fl. 22 Nkr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Preis 63 Nkr.



Auch zu haben: In Lemberg bei den Herren Apothekern F. Mikolasch, Laneri, Bierzecki und Tomanek Sohn, und bei den Kaufleuten Jos. F. Klein, Bonifacius Stiller, H. Hofmann. — Biala: Schaffran. — Bielitz: Stanko Apoth. — Bochnia: Foltin. — Brody: Deckert Apoth. — Brzeżan: Zminowski Apoth. — Fadenhecht. — Buczac: J. Czerkaski. — Czernowitz: Rożanski, Zachariasiewicz und E. Schally. — Dydowa: M. Konicki. — Grybow: A. Muzyński. — Kolomea: K. Laden. — Krakau: J. Jahn und Th. Gorecki. — Monasterzyska: J. Lipschütz. — Neumarkt: K. Laur. — Przemyśl: Machalski und Gajdetschka u. Sohn. — Przeworsk: Janiszewski Apoth. — Prelauc: J. Winternitz. — Putnok: Szepecs Apoth. — Radautz: K. Teichmann. — Rozwadow: K. Marecki. — Rzeszow: J. Schaitter u. Sohn. — Sambor: A. Rosenheim u. Kriegseisen Apoth. — Stanislaw: Tomanek Apoth. und Gebrüder Czuczawa. — Stryj: Sidorowicz. — Tarnopol: A. Morawetz und G. Latinek. — Tarnow: J. Jahn und Miliowski Buchhändler. — Zaleszczyki: Kodrebski. — Zloczow: Gottwald. (117—6)

Vom Bandwurm heilt schmerz- u. gefahrlos in 2 Stunden Dr. Bloch Wien, Jägerzeil 528. Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar.

Kapitalien,

welche man für den Ablebensfall der eigenen Erben oder irgend einer andern Person auszahlen lassen will,
kann man erlangen bei der

f. f. priv. Gesellschaft, genannt **ASSICURAZIONI GENERALI**, errichtet in Triest im Jahre 1831,

vermittelt mäßiger jährlicher Beiträge, welche auch in monatlichen Raten entrichtet werden können, wodurch man auch das Recht erwirbt, an der Vertheilung von 75% des sich aus der jährlichen Bilanz ergebenden Gewinnes Theil zu nehmen, ohne eine entsprechende Einbehaltequote beitragen zu müssen, wenn die Abschlüsse einen Verlust ergeben, der in seiner Gesamtheit der Gesellschaft zur Last fällt, so daß man selbst in Fällen außergewöhnlicher Lebensdauer weit weniger als sonst gewöhnlich zahlt, wobei dennoch das Recht aufrecht bleibt, von der Gesellschaft auf die von ihr erlassene Polizza Vorschüsse zu erhalten.

Die Gewährleistungsfonds der Gesellschaft betragen laut der Bilanz vom September 1860 über

Achtzehn Millionen Gulden.

Sie bezahlte schon in Folge eingetretener Todesfälle **Zwei und eine halbe Million Gulden**, indem sie monatlich das Verzeichniß der Zahlungen veröffentlicht.

Weitere Aufklärungen kann man in ihrem Bureau haben in **Lemberg: Carl Ludwig-Straße Nr. 132 2/4, 2. Stock** durch den General-Bevollmächtigten für Galizien, Krakau, Bukowina, Pohlen und der Moldau

J. B. Goldmann.

(2309—13—12)

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(631)

Kundmachung.

Vom 15. April 1861 angefangen bis auf Weiteres werden die in dem Gebühren-Tarife für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Gütern, Equipagen, Pferden, Hund und Frachten festgesetzten Gebühren mit einem 25% und für sämtliche Militär-Transporte, für welche der in's Leben getretene neue Militär-Tarif Anwendung findet, mit einem 15% Zuschlag erhöht werden.

Die vollständigen Gebührenberechnungs-Tabellen, aus welchen die mit diesen Agto-Zuschlägen berechneten Fahr- und Beförderungspreise ersichtlich sind, werden auf allen Stationen der Bahnstrecke affigirt.

Ausnahmen.

Von dem 25% Zuschlag sind vorläufig ausgenommen und werden nach dem bisherigen Ausmaße berechnet:

1. Die allgemeine und besondere Versicherungs-Gebühr, Lagerzins und Waagegebühr.
2. Knollengewächse (Erdäpfel, Rüben).
3. Brenn-, Bau-, Werk- und Nutzholz.
4. Salz, Roheisen, Kalk, Ziegel, Schiefer, Bausteine, Gyps, Cement und Düngungsmittel aller Art.
5. Vorstenvieh, welches in der Richtung gegen und über Krakau zur Beförderung aufgegeben wird.
6. Hornvieh, welches in den Stationen Przemyśl, Radymno und Jaroslaw zur Beförderung nach Krakau und über Krakau weiter aufgegeben wird.
7. Kupfenleinwand, welche in den Stationen Przemyśl, Radymno, Jaroslaw, Przeworsk, Łancut und Rzeszow zur Verfrachtung gegen und über Krakau zur Aufgabe gelangt.
8. Der Spezial-Tarif für den direkten Vereinerkehr zwischen Przemyśl und Breslau.
9. Der Spezial-Kohlen-Tarif.

Wien, am 30. März 1861.

Der Verwaltungsrath.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(2)

Obwieszczenie.

Od 15. kwietnia 1861 aż do nowego postanowienia podwyższają się opłaty oznaczone taryfą od transportu osób, tłumoczków podróży, towarów, ekwipażów, koni, psów i przeselek o 25% zaś od transportów wojskowych dla których nowa taryfa wojskowa ustanowiona, tylko 15% dopłacać się będzie.

Kompletne tabele opłaty wykazujące ceny transportowe wraz z dodatkami są na wszystkich stacyach kolei do przejrzania wystawione.

Wyjątki.

Dodatkowi 25% wemu nie podlegają i będą obliczane według dotychczasowej stopy:

1. Ogólna i poszczególna należytość od zabezpieczenia, czynsz od składu i należytość od wagi.
2. Rośliny cybulkowe (ziemniaki, buraki).
3. Drzewo na opał, do budowni, materyałowe.
4. Sól, żelazo surowe, wapno, cegły, łupek, kamień budowlany, gips, cymment i nawozy wszelkiego rodzaju.
5. Nierogaczna w kierunku ku Krakowu i przez Kraków prowadzona.
6. Bydła rogacze prowadzone z Przemyśla, Radymna i Jarosławia do Krakowa i przez Kraków.
7. Skubanka prowadzona z Przemyśla, Radymna, Jarosławia, Przeworska, Łancuta i Rzeszowa ku Krakowu i przez Kraków.
8. Taryfa specjalna dla bezpośredniego obrotu handlowego między Przemyślem i Wrocławiem.
9. Specjalna taryfa węglowa.

Wiedeń, dnia 30. marca 1861.

Rada zarządu.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(632)

Kundmachung.

betreffend die Aufnahme und Beförderung von Flüssigkeiten als Gilgut auf der f. f. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn.

Um den Anforderungen des P. T. Publikums zu entsprechen, werden von nun an auf den sämtlichen Stationen der galiz. Carl Ludwig-Bahn, sowohl im eigenen Bahnverreiche, als auch nach den sämtlichen Stationen der anschließenden Kaiser Ferdinands-Nordbahn auch Flüssigkeiten (mit Ausnahme von feuergefährlichen oder sonst besonders schädlichen, wie z. B. Schwefelsäure, Hydrofahur u. dgl.) zur Beförderung als Gilgut aufgenommen, wenn solche derart verpackt sind, daß ein Ausrinnen derselben und in Folge dessen eine Beschädigung der mitverladenen Güter nicht zu befürchten steht.

Wenn derlei als Gilgut aufzugebene Flüssigkeiten nach einer dritten, an die Kaiser Ferdinands-Nordbahn anschließenden Bahn bestimmt sind, so kann deren Weiterbeförderung als Gilgut auf dieser dritten Bahn nur insofern zugesichert werden, als diese dagegen festen Anstand erhebt.

Verweigert jedoch diese Bahn die eilgutmäßige Beförderung, so wird die Sendung als ordinäre Fracht weiterbefördert.

(A-18)

Wien, am 26. März 1861.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(3)

Obwieszczenie.

dotyczące przyjęcia i przewozu towarów płynnych jako przesyłki pilnej na c. k. uprzyw. kolei galicyjskiej Karola Ludwika.

Azeby odpowiedzieć życzeniom szanownej publiczności, będą odąd także i towary płynne do przesyłki pilnej przyjmowane i przewożone (wyjawszy cieczy palnych, lub w innym sposobie szkodliwych n. p. kwasu siarczanego, nafty i t. p.) i to nie tylko na przystanku kolei tutejszej, lecz i do wszystkich stacji przyległej kolei północnej cesarza Ferdynanda, jeżeli tylko opakowanie płynu nie przypuszcza obawy, że się w wagonie wysączy i inne towary uszkodzi.

Jeżeli cieczy przyjęte u nas za przesyłkę pilną, mają przejechać jeszcze na jaką dalszą kolej przyległą do północnej cesarza Ferdynanda, to się tylko w tym razie rzeczy za ich dostawę jako przesyłki pilnej, jeżeli się też kolej temu nie sprzeciwi.

Gdyby zaś owa kolej wzbraniała się przewozu cieczy jako przesyłki pilnej, natenczas skuteczni się dalsza dostawa takowej jako ciężar zwyczajny.

Wiedeń, dnia 26. marca 1861.